

Rosenbergstrasse

Man schlendert heutzutage nicht mehr durch den «Weihnachtsmarkt» oder freut sich an Lichtern, Gerüchen und Leckereien auf dem «Christkindlmarkt». Heute kaufen Sie das Magenbrot und trinken den Glühwein auf dem religionsgemeinschaftsneutralen «Brauchtumsmarkt». Man nennt das einen «kultursensibel formulierten Begriff» – schliesslich will man niemanden betupfen, nicht Atheisten, nicht Hindus und schon gar nicht die Islami. Ach ja, übrigens: Weihnachtengel hiessen in der materialistischen DDR (im Volksmund) «Jahresendflügelfiguren». Könnte in diesen Tagen bald wieder als politisch korrekter Begriff empfohlen werden.

❖ ❖ ❖

Hauptgrund für Stress ist der tägliche Kontakt mit Idioten. (Einstein)

❖ ❖ ❖

Fundstück vom Flohmarkt: Sie sind aus der Mode gekommen, aber dass man sie gar nicht mehr kennt, ist doch erstaunlich. Oder wissen Sie etwa auch nicht, was ein Canärl (oder Canäärli) ist, wozu es dient (eigentlich ja «sie», die «Schnapsente»), was es heisst, zu «canäärln» und dass das ziemlich in die Beine gehen kann? Nein? Ja, dann ist ein ganz kleines und ganz herziges Kulturgut an Ihnen vorbei gegangen.

❖ ❖ ❖

Am Telefon ein Meinungsforschungsinstitut. Thema: die kommende Abstimmung. Vorgängig die Frage: «Könnten Sie mir Ihre Alterskategorie sagen?» Nach Angabe des Jahrgangs: «Aha. Und Ihr Mann?» Ein Anflug von Hoffnung: vielleicht eine ältere Frau mit einem jüngeren Mann. Aber leider – des Ehemanns Jahrgang differiert um Jahre – in

die falsche Richtung. Der freundliche Herr am andern Ende der Leitung resigniert: «Oh, dann will ich Sie nicht weiter belästigen.» Klick! Erster Tipp: Wer nicht belästigt werden will, gibt seinen Jahrgang mit 1951 oder älter an. Zweiter Tipp: Man frage nach dem Auftraggeber der Umfrage und deute an, ihn publik zu machen. Dritter Tipp: Keine Bange! Noch zwei, drei Jahre, dann sind wir (wir, das sind die, die man «nicht weiter belästigen will») in der Mehrheit! Das wird einiges ändern.

❖ ❖ ❖

Der nachfolgende Text (nicht auf dem eigenen Mist gewachsen) war vor über einem Jahr(!) als Prophezeiung für eine Kolumne vorgesehen, wurde aber als zu abwegig verworfen: Ein Trio infernale von drei autoritären Narzissten, Trump, Putin, Erdogan, bestimmt den Lauf der Welt, und die Mehrheit der Bevölkerungen steht hinter ihnen. Frau Merkel bewirbt sich zum gefühlten neunten Mal als Kanzlerin. Sie will eine Allparteienkoalition (alle ausser AfD) der nationalen Geschlossenheit anführen. Und Überraschung: Juncker tritt zurück. Nachfolger wird ein liberaler französischer Imam. Marine Le Pen hat ihn persönlich vorgeschlagen. Vizekanzler unter Angela Merkel wird der neue Bundesminister für Religion, Moral und Glück, ein den Grünen angehörender, schwäbisch sprechender Muslim. «Wir schaffen das» heisst neu «Alles ist gut». Erstaunlich, wie nahe die Wirklichkeit manchmal der Satire kommt.

❖ ❖ ❖

Man kann einen Teil des Volkes die ganze Zeit täuschen und das ganze Volk einen Teil der Zeit. Aber man kann nicht das gesamte Volk die ganze Zeit täuschen. (Abraham Lincoln, 1886)

❖ ❖ ❖

Ein Bekannter: Wenn mein Kollege – wie geschehen – nicht in den Spitalrat gewählt wird, weil er keine Frau ist – ist das dann auch Sexismus? Oder ist diese Frage sexistisch?

❖ ❖ ❖

Im Bundesrat sitzen 2 FDPler, 2 SVPLer, 1 CVPLerin und 2 SPLer. Wie um Himmels willen kann da eine 4-zu-3-Mehrheit für eine Frauenquote in Verwaltungsräten zustande kommen?

❖ ❖ ❖

«DerPostillon», «DieTagespresse», «Der PresseHai» – wer keine Lust mehr hat auf schlechte Nachrichten, kann sich bei diesen und andern Internetportalen erholen. So mies die News sind, die auf diesen Seiten veröffentlicht werden – das Tröstliche daran: Sie sind alle erfunden. (Übrigens: Etwas vom Lustigsten sind die Kommentare jener, die's nicht gemerkt haben!)

❖ ❖ ❖

Die Zahl der gegenwärtig lebenden Menschen ist, wenn man den Demografen glauben will, grösser als die Zahl aller Toten der Vergangenheit. Anders gesagt: Es leben heute – gleichzeitig – mehr Leute auf der Welt, als zuvor insgesamt je auf dieser Erde gelebt haben. Da behaupte einer noch, es werde nicht langsam eng.

❖ ❖ ❖

Und das fragte Walti: Und von wem haben Sie eigentlich Ihre eigene Meinung?

Richard Altorfer